



Universität Karlsruhe (TH)

Institut für Innovatives Rechnen und Programmstrukturen (IPD)

Real Life Programming (Praktikum im SS 2005) <http://www.info.uni-karlsruhe.de/>
Dipl.-Inf. Michael Beck beck@ipd.info.uni-karlsruhe.de
Dipl.-Inform. Rubino Geiß rubino@ipd.info.uni-karlsruhe.de
Dipl.-Inform. Sebastian Hack hack@ipd.info.uni-karlsruhe.de

Übungsblatt 5

Ausgabe: 10.05.2005

Besprechung: 07.06.2005

Aufgabe 1: AIM (10 Punkte)

In dieser Aufgabe soll eine ältere Software auf einem aktuellen Linux-System zum laufen gebracht werden. Die Software AIM <http://www.info.uni-karlsruhe.de/lehre/2005SS/rlp/material/aimr8.tar.gz> modelliert den Hörprozess des Menschen von der Hydromechanik bis hin zur Erregung von Nervenzellen. Sie wurde in Cambridge entwickelt und ist in Forschungsgruppen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen, im Einsatz.

Ursprünglich wurde AIM für SUN-Workstations entwickelt und dann auf Linux portiert. Die Linux-Portierung bezieht sich aber auf ältere Linux-Distributionen, zu denen Aktuelle nicht mehr hundertprozentig kompatibel sind. Insbesondere das Make-System ist nicht für das in Linux zum Einsatz kommende GNU-Make, sondern für System V-Make Derivate erstellt worden.

Der erste Schritt ist, AIM auf den Poolraum-Rechern zum Übersetzen und Laufen zu bringen. Hauptaugenmerk ist dabei das Programm `gen` im Verzeichnis `model`, das je nach Aufruf (gesteuert über symbolische Links) verschiedene Aufgaben erfüllt. Massgeblich soll für uns die Variante `gennap` sein.

Auf der Webseite des Praktikums findet ihr die Testeingabedatei <http://www.info.uni-karlsruhe.de/lehre/2005SS/rlp/material/1.wav> für `gennap` und ein Screenshot <http://www.info.uni-karlsruhe.de/lehre/2005SS/rlp/material/screen.png>, wie die Ausgabe von `gennap` aussehen sollte.